

Erstfund von *Monacha cartusiana* (O. F. Müller, 1774) im Freistaat Sachsen (Gastropoda: Stylommatophora: Hygromiidae)

MARTIN OSCHMANN

Vor dem Nienburger Tor 57, D-06406 Bernburg.

Abstract. First record of *Monacha cartusiana* (O. F. Müller, 1774) in Saxony (Gastropoda: Stylommatophora: Hygromiidae). - The species is recorded from Markranstädt near Leipzig. The life cycle of the species is described.

Kurzfassung. Die in Mitteldeutschland als Neozoon auftretende *Monacha cartusiana* (O. F. Müller, 1774) wurde 2002 erstmals im Freistaat Sachsen in Markranstädt bei Leipzig nachgewiesen. Der Lebenszyklus der Art wird kurz beschrieben.

Key words. Stylommatophora, Hygromiidae, *Monacha cartusiana*, Saxony, distribution, life cycle.

Während eines Spaziergangs fand der Verfasser am 01.09.2002 im Gelände des Bahnhofs Markranstädt, Kreis Leipzig, zwei noch juvenile Exemplare der Kleinen Kartäuserschnecke *Monacha cartusiana* (O. F. Müller, 1774). Der Fundplatz war eine mit Kies aufgeschüttete Fläche neben dem Gleisbereich, die zu 50% mit Ruderalpflanzen, insbesondere mit *Daucus carota* und *Artemisia vulgaris*, bedeckt war. Die Tiere hatten sich mit ihrem Schleim an einer kümmernden *Artemisia*-Pflanze in 20–30 cm Höhe angeklebt. Ein Gehäuse zeigte eine scharfe Mündung ohne den Ansatz einer Lippe, bei dem anderen war eine beginnende Lippenbildung zu erkennen. Die in der Nähe vorkommende Heideschnecke *Xerolenta obvia* (Menke, 1828) hatte diesen Platz noch nicht erreicht und war bei der Nachsuche nicht zu finden.

Die in den Mittelmeerlandern beheimatete Kleine Kartäuserschnecke *Monacha cartusiana* (O. F. Müller, 1774) wird seit 1992 zunehmend aus Mitteldeutschland gemeldet, anfangs aus dem Raum Halle/Sachsen-Anhalt (KÖRNIG 1992; MATZKE 1994) und seit 1995 aus Thüringen bei Erfurt, Jena und Pößneck (BÖSSNECK 2002). An der unteren Saale bei Bernburg hat sich, wohl ausgehend von den Vorkommen bei Halle, durch Verdriftung auf dem Wasserweg ein geschlossenes Verbreitungsgebiet entlang des Flusses herausgebildet, das sich durch aktive Wanderung stellenweise bis vier Kilometer verbreitert hat (OSCHMANN 2002). Der thermophile Offenlandbewohner wird hier vorwiegend auf Wiesen, Ackerbrachen und baumlosen Ödflächen angetroffen. Davon isolierte Populationen wurden in Sachsen-Anhalt auf mehreren Bahnhöfen im Bereich der ehemaligen und heute stillgelegten Güterabfertigung festgestellt, so Heiligenthal und Sandersleben (Mansfelder Land), Könnern, Ilberstedt und Bebitz (Kreis Bernburg), Förderstedt und Calbe (Kreis Schönebeck), sowie in einer vier Jahre alten Heckenpflanzung am Ortsrand von Neugattersleben (Kreis Bernburg). An der letzten Fundstelle wurde das Tier wahrscheinlich mit dem Pflanzgut eingetragen. An den vielseitigen Verbreitungsmöglichkeiten hat offensichtlich die Verschleppung durch menschliche Verkehrsmittel einen hohen Anteil. So lässt der erste Zufallsfund im Freistaat Sachsen bald weitere Funde erwarten, wenn gezielt Güterbahnhöfe und andere Umschlagplätze landwirtschaftlicher Erzeugnisse begangen und abgesucht werden.

Die sandfarbenen Tiere sind am leichtesten an warmen und trockenen Sommertagen zu entdecken, wenn sie Kräuter bestiegen und sich dort festgeheftet haben. Sie sind einjährig, legen ihre Eier im Spätherbst in der Erde ab und sterben dann in der Regel. Die leeren und nun weißen Schalen werden in Bodanschnitten im Wurzelbereich der Gräser noch nach Jahren gefunden. Ab April treten die Jungtiere mit Schalenbreiten bis 8 mm auf, nur ganz vereinzelt lassen sich Adulte finden, die noch als Juvenile in den Winter gegangen sind. Ab Ende Mai treten die ersten Adulten der neuen Generation auf, die Masse der Tiere wird bei Bernburg ab Mitte August erwachsen. Insofern haben die Markranstädter Exemplare nur eine unbedeutende Entwicklungsverspätung von zwei bis drei Wochen und werden voraussichtlich rechtzeitig vor dem Winter geschlechtsreif, so dass hier in den Folgejahren mit einer stärkeren Population zu rechnen ist.

Literatur

- BÖSSNECK, U. (2002): Bericht über die 18. Herbsttagung der DMG vom 22.–24. September 2000 in Oppurg (Saale-Orla-Kreis/Thüringen). – Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft **67**: 57–66.
- KÖRNIG, G. (1992): Rote Liste der Mollusken des Landes Sachsen-Anhalt. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt **1**: 22–23.
- MATZKE, M. (1994): Funde von *Arion lusitanicus* (Mabille, 1868) und *Monacha cartusiana* (O. F. Müller, 1774) in Halle an der Saale. – Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft **53**: 29.
- OSCHMANN, M. (2002): Kartäuserschnecke und Rotmündige Heideschnecke, zwei Neubürger in der Bernburger Tierwelt. – Bernburger Heimatblätter 2002: 63–66.

Bei der Redaktion eingegangen am 9. Oktober 2002, zum Druck angenommen am 20. Oktober 2002.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakologische Abhandlungen](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Oschmann Martin

Artikel/Article: [Erstfund von Monacha cartusiana \(O. F. Müller, 1774\)
im Freistaat Sachsen \(Gastropoda: Stylommatophora: Hygromiidae\)](#)
[145-146](#)